

Niederschrift

über die 52. Tagung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten der Stadt Haldensleben am 13.03.2019, von 18:00 Uhr bis 18:45 Uhr, im Rathaus der Stadt Haldensleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dirk Hebecker

Mitglieder

Herr Ralf Bertram

Herr Thomas Feustel

Frau Dagmar Müller

Herr Eberhard Resch

Herr Rainer Schulze

sachkundige Einwohner

Herr Burkhard Braune

Herr Thomas Herrmann

von der Verwaltung

Herr Holger Waldmann

Frau Christina Wiegmann

Abwesend:

Mitglieder

Herr Günter Dannenberg - entschuldigt

sachkundiger Einwohner

Herr Holger Kersting – entschuldigt

Ortsbürgermeister

Herr Martin Feuckert – entschuldigt

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 13.02.2019
4. Errichtung zweier Wildblumenblühstreifen am Naturerlebnispfad/ Birkenweg und am Rolandgarten
5. Mitteilungen
6. Anfragen und Anregungen

II. Nichtöffentlicher Teil

7. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 13.02.2019
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Dirk Hebecker eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung zur heutigen Sitzung fest. Zu diesem Zeitpunkt sind 6 Ausschussmitglieder und die sach-

kundigen Einwohner Herr Burkhard Braune und Herr Thomas Herrmann anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Günter Dannenberg, Herr Holger Kersting, sachkundiger Einwohner und Herr Martin Feuckert, Ortsbürgermeister Wedringen, hatten sich entschuldigt.

zu TOP 2 **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Dirk Hebecker bittet den Tagesordnungspunkt 3 im öffentlichen Teil und den Tagesordnungspunkt 7 im nichtöffentlichen Teil von der Tagesordnung abzusetzen, da die Niederschrift über die Tagung vom 13.02.2019 noch nicht vorliegt.

Der geänderten Tagesordnung stimmen die Stadträte einstimmig zu. Damit gilt die geänderte Tagesordnung mit Absetzung der genannten Tagesordnungspunkte als festgestellt.

zu TOP 3 **Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 13.02.2019**

Der TOP wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zu TOP 4 **Errichtung zweier Wildblumenblühstreifen am Naturerlebnispfad/ Birkenweg und am Rolandgarten**

Frau Christina Wiegmann, Sachgebietsleiterin Grünanlagen, merkt einleitend an, dass es seit längerer Zeit das Bestreben gibt, auch in Haldensleben Wildblumenblühstreifen anzulegen. Um eine Vorstellung solcher Flächen zu bekommen, zeigt sie zunächst einige Fotos von Flächen aus Magdeburg, die bereits als Wildblumenblühstreifen hergerichtet wurden. Wenn der Ausschuss dem Vorhaben positiv gegenübersteht und mit der Auswahl der Flächen, die als Wildblumenblühflächen hergerichtet werden sollen einverstanden ist, soll noch im März mit der Bodenvorbereitung begonnen werden. In Haldensleben sind erst einmal 2 Standorte vorgesehen, um zu testen, wie sich welche Pflanzenarten entwickeln. Das sind zum einen zwei Flächen am Naturerlebnispfad in einer Größe von 4 x 7 m und 5 x 10 m und eine weitere Fläche am „Rolandgarten“. Da das Bundesnaturschutzgesetz bei Wildblumenblühstreifen vorsieht, dass einheimisches Saatgut bzw. Gehölze zum Einsatz kommen, wurde sich auch auf Empfehlung von Experten für den Anbieter Rieger-Hofmann GmbH entschieden. Im ersten Jahr werden noch nicht alle Pflanzen blühen, aber im zweiten Jahr kommen die meisten Arten richtig zur Geltung.

Für den Naturerlebnispfad ist die „Blumenwiese“ (Blumen 50% / Gräser 50%) als Aussaat vorgesehen.

Charakteristik

Bunt blühende, sehr artenreiche Blumenwiese mit nieder- bis hochwüchsigen Arten, Unter-, Mittelgräser und Obergrün. Sie erreicht eine Höhe von 80-100 cm vor dem ersten Schnitt. Bereits im **ersten Jahr** sorgen **Akzeptanzarten** wie **Kornblume** und **Klatschmohn** für ein ansprechendes Bild. Im zweiten Jahr gelangen Margeriten und Glockenblumen zur Blüte, später werden Bocksbart, Witwen- und Flockenblumen die bunt blühende Wiese prägen.

Pflege / Nutzung

Zwei- bis dreimalige Mahd, je nach Nutzung und Witterungsverlauf, Abräumen des Mahdgutes.

Im 1. Jahr nach Ansaat sind bei unerwünschtem Samenpotenzial im Boden zusätzliche Pflegeschnitte und das Abräumen des Schnittguts notwendig. Bei großen Flächen ist eine Nutzung von Heu, Öhmd oder Silage sinnvoll. Beweidung ist möglich.

(Öhmd oder Grummet = südwestdeutsch: beim zweiten Schnitt einer Mähwiese gewonnene Biomasse)

Ansaatstärke

4 g/m², 40 kg/ha (Blumen+Gräser) 1 g/m², 10 kg/ha (Blumen)

+ **Schnellbegrünung** (2 g/m², 20 kg/ha) + **Füllstoff** (zum Hochmischen auf 10g/m², 100 kg/ha)

Für den „**Rolandgarten**“ ist der **Schmetterlings- und Wildbienensaum** vorgesehen
(Blumen 90% / Gräser 10%)

Charakteristik

Die Mischung besteht aus 90% Wildblumen und berücksichtigt in besonderem Maß die Ansprüche von Wildbienen und Schmetterlingen an Trachtpflanzen. **Die 10% Untergräser dienen als Futterpflanzen für Schmetterlingsraupen.**

Ein langer Blühaspekt von frühzeitig blühenden Arten, wie dem Barbarakraut, bis zu Hochsommerarten (z.B. Wegwarten und Malven) garantiert eine kontinuierliche Sammelquelle. Darüber hinaus natürlich auch für den Menschen attraktiv. Einige einjährige Arten sorgen dafür, dass bereits ab dem ersten Jahr ein ansprechender Bestand entsteht. In den Folgejahren werden sie von ausdauernden Arten ersetzt. Der Saum erreicht dann eine Höhe von 60-140 cm.

Pflege

Nach erfolgter Bestandsentwicklung genügt eine einmalige Mahd im Spätherbst oder noch besser im Frühjahr. Wintersteher bieten Ansitzwarten für Vögel und die Samen sind begehrtes Winterfutter. Idealerweise wird nicht gemulcht, sondern gemäht und das Mahdgut abgeräumt. An manchen Standorten reicht auch eine Mahd in zwei- bis dreijährigem Abstand.

Ansaatstärke

2 g/m², 20 kg/ha

Füllstoff (zum Hochmischen auf 10g/m², 100 kg/ha)

Die Mitglieder des ULFA-Ausschusses begrüßen übereinstimmend das Vorhaben, Wildblumenblühstreifen in Haldensleben anzulegen.

zu TOP 5 Mitteilungen

Der **TOP 5** entfällt; es liegen keine Mitteilungen im öffentlichen Teil vor.

zu TOP 6 Anfragen und Anregungen

- 6.1. Stadtrat Rainer Schulze spricht den Wochenmarkt in Althaldensleben an. Dieser werde sehr gut von den Althaldenslebern angenommen. Was nicht in das Bild passt, ist die Ruine hinter dem Bauzaun. Gibt es eine Möglichkeit, den Bauzaun mit einem Sichtschutz zu versehen?

Diesbezüglich müsste Kontakt mit dem Eigentümer hergestellt werden, antwortet der Bauamtsleiter.

- 6.2. Stadtrat Ralf Bertram hat von Kätzchen-Weiden jeweils einen männlichen (gelbe Kätzchen) und einen weiblichen Zweig (grüne Kätzchen) mitgebracht. Es sind zwei verschiedene Bäume, aber beiden Arten sind wichtig.

- 6.3. Stadträtin Dagmar Müller ist aufgefallen, dass in der Köhlerstraße auf einem Grundstück, auf dem mehrere Bäume stehen, ein Baum umgefallen ist. Der Baum liegt schräg in den angrenzenden Bäumen (gegen über der Zahnarztpraxis).

Es müsse geklärt werden, ob es sich um einen städtischen Baum bzw. ein städtisches Grundstück handelt, so Bauamtsleiter Holger Waldmann.

- 6.4. Herr Thomas Herrmann hatte in der letzten Sitzung berichtet, dass eine Firma 2 Tage in Hundisburg im Rahmen der Gewässerunterhaltung tätig war. Er hatte angefragt, was weiterhin für das Jahr 2019 für Hundisburg geplant ist.

Die Firma ASTKA war im Auftrag des Unterhaltungsverbandes in Hundisburg tätig. Die Arbeiten sind abgeschlossen; mehr sei in diesem Jahr nicht vorgesehen, teilt Bauamtsleiter Holger Waldmann mit.

Dirk Hebecker
Ausschussvorsitzender

Protokollantin